

Jetzt kostenlos registrieren und die ersten 3 Artikel gratis lesen

BERLIN RÄUMT WIEDER AUF

Weg mit dem Müll: Berlin nimmt am World Cleanup Day teil

14.09.2021, 16:48 | Lesedauer: 5 Minuten

Nikolija Korzanovic



Schon in den vergangenen Jahren haben viele Berlinerinnen und Berliner sich für den World Cleanup Day engagiert.

Foto: Foto: weBerlin

Berlin räumt auf: Im Rahmen des World Cleanup Days gibt es zahlreiche Putzaktionen. So können Berlinerinnen und Berliner teilnehmen.

Berlin. Am 18. September ist der „World Cleanup Day“ – und auch Berlin packt wieder mit an. Berlinerinnen und Berliner können sich an verschiedenen Putzaktionen beteiligen und die Stadt so zu einem gepflegteren Ort machen. „Ein sauberes Berlin macht eine lebenswerte und attraktive Metropole aus“, erklärt Sebastian Weise vom Verein „wirBerlin“, der die Aufräumaktionen am „World Cleanup Day“ in Berlin organisiert.

Die Aktionen für ein sauberes Berlin werden am kommenden Wochenende bereits zum elften Mal in der Hauptstadt durchgeführt. Seit 2018 gehören die Aufräumaktionen zum globalen „Cleanup Day“, der immer am dritten Sonntag im September stattfindet. Deutschland ist eines von rund 180 Ländern weltweit, die an der Aktion teilnehmen. In den letzten elf Jahren konnte der Verein „wirBerlin“ 95.000 ehrenamtliche Helfer in der Stadt aktivieren, die an mehr als 2000 Aktionen beteiligt waren. „In Berlin ist das bürgerliche Engagement groß“, stellt Weise fest.

„Ein sauberer Planet fängt vor unserer Haustür an“

Der Verein hat sich dem World Cleanup Day auch angeschlossen, um auf das Problem des weltweiten Müllaufkommens aufmerksam zu machen. „Wir wollen das globale Problem lokal aufzeigen und vor Ort etwas verändern“, sagt Sebastian Weise. „Ein sauberer Planet fängt vor unserer Haustür an.“ Außerdem würde der Müll, den die Berlinerinnen und Berliner lokal produzieren, auch global für Probleme sorgen. Zum Beispiel, wenn der Plastikmüll in die Natur gerät und nicht in die gelbe Tonne.

Bestellen Sie hier kostenlos den täglichen Newsletter der Chefredakteurin

E-Mail*

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbevereinbarung](#) zu.

[Jetzt anmelden](#)

Mit * markierte Felder sind Pflichtfelder. Eine Abmeldung ist jederzeit über einen Link im Newsletter möglich.

Tatsächlich sind die Deutschen ganz vorn beim Verursachen von Plastik- und Verpackungsmüll. Wie das Umweltbundesamt berichtet, fielen in Deutschland 2018 18,9 Millionen Tonnen Verpackungsabfälle an. Das läge unter anderem daran, dass Haushalte immer kleiner werden und viele einzeln verpackte Produkte konsumieren. Auch in Berlin wohnen viele Singles, die wiederum Einzelverpackungen verbrauchen, so Weise. Das Problem mit dem Verpackungsmüll sei auch durch die Corona-Beschränkungen für die Restaurants verschärft worden. „Viele haben das To-Go-Angebot der Gastronomie genutzt und das Essen draußen auf der Wiese verzehrt. Dabei wurde viel Müll liegengelassen“, sagt Weise.

Die Zahl der Veranstaltungen zum „World Cleanup Day“ ist groß. „Wir rechnen mit etwa 180 Aktionen in Berlin“, berichtet Weise. Elf zentrale Ereignisse werden von „wirBerlin“ koordiniert. Zu den öffentlichen Treffen sind alle eingeladen. Eine Anmeldung über die Webseite ist wünschenswert, aber nicht notwendig. Das große Aufräumen beginnt am Freitag um 10 Uhr im Treptower Park. Treffpunkt ist das Denkmal Wolf und Storch. Andere Schwerpunkte sind der Tiergarten, der Mauerpark, die Gegend um den Plötzensee und der Görlitzer Park. Alle weiteren Treffen können auf der Webseite <https://wir-berlin.org/aktionstag/> eingesehen werden. Materialien zum Säubern werden bei den Treffen von „wirBerlin“ von der Berliner Stadtreinigung (BSR) gestellt.

Zusätzlich gibt es extern organisierte Aktionen, die vom 15. September bis zum 22. September stattfinden. Auch einige Bezirksämter rufen zu gemeinsamen Treffen auf. So leistet Spandau unter dem Motto „Spandau räumt auf“ seinen Beitrag. Veranstaltet wird die große Aufräumbewegung von der KlimaWerkstatt Spandau und der Initiative Sauberer Kiez Spandau am Freitag, den 17. September, von 16 Uhr bis 18 Uhr. Treffpunkt ist an der Ecke Galenstraße/Hohenzollernring beim Eingang zum Münsingerpark.

Auch das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf lädt zur Putzaktion am Sonnabend zwischen 9.30 Uhr und 11.30 Uhr ein. Aufgeräumt wird rund um die Hochzeitsvilla am Teltower Damm in Zehlendorf. In Reinickendorf veranstalten die Grünen eine Aufräumaktion am Freitag zwischen 16 Uhr und 18 Uhr. Ziel ist es, den Buddeplatz und die Grußdorfstraße von Müll zu befreien.

Friedrichshain-Kreuzberg organisiert zwar keine Bezirksaktion, ruft jedoch Bewohnerinnen und Bewohner zur regen Teilnahme auf und initiiert einen Wettbewerb. Der Bezirk sucht die kreativste Cleanup-Aktion und bitte Teilnehmende, Aktionsfotos per E-Mail an das Bezirksamt zu schicken (umweltbildung@ba-fk.berlin.de). Teilnahmeschluss ist der 22. September.

Die Putzaktionen werden von einem zentralen Event mit dem Namen „think global – act local“ begleitet, das am Sonnabend von 10 bis 15 Uhr im Erdgeschoss der Neukölln Arcaden stattfindet. Mit Informationsständen, Workshops und Ansprachen soll neben der Müllvermeidung auch über nachhaltiges Konsumverhalten und Mehrwegalternativen gesprochen werden. Mit dabei sind die Berliner Spitzenkandidaten Sebastian Czaja (FDP) und Kai Wegner (CDU). Franziska Giffey (SPD) wird bei einer Cleanup-Aktion am Sonnabend auf dem Tempelhofer Feld ab 16 Uhr mitmachen. Nach Angaben von Sebastian Weise wurden auch Bettina Jarasch (Grüne) und Klaus Lederer (Linke) angefragt, haben jedoch abgesagt.

Gemeinsames Aufräumen mit Nachbarn

Der Berliner Beitrag zum „World Cleanup Day 2021“ soll Menschen die einfache Beteiligung an ehrenamtlichem Engagement ermöglichen. Gleichzeitig fördere die Berliner Cleanup-Aktion die nachbarschaftliche Verständigung und die Stadtkommunikation. Sebastian Weise betont aber auch, dass die Menschen auch jenseits der Cleanup-Aktionen einiges für die Müllverringerung im Alltag machen können. Jeder kleine Schritt zähle: „Man muss einfach mal anfangen.“ Zum Beispiel mit der Teilnahme an einer Aufräumaktion im Rahmen des „World Cleanup Days“.